

Tragödie der Liebe



Ein Film-Potpourri

Von Barman Siegbert

Mitten in „Berlin, der Symphonie der Großstadt“, lag „Die Villa am Tiergarten“. In diesem Hause lebten die „Gebrüder Schellenberg“ in Saus und Braus. Der älteste war „Mädchenhändler von New York“ und der jüngere der „Boxerkönig“ von Europa, oder, wie er von seinen Freunden genannt wurde, „Klettermaxe“. Beide waren „Gauner im Frack“. Eines Tages gingen die beiden Brüder in ein Kino, und sahen sich den Film „Goldrausch“ an. Dort machten sie die Bekanntschaft „Der schönsten Frau der Staaten“. In kurzer Zeit waren beide zu „Kiki“ der „Alraune“ in großer „Liebe“ entbrannt. „Kiki“ wohnte mit ihrer „Mutter“, welche ein „Zirkuskind“ war, im „Hotel Stadt Lemberg“. Man nannte die Frau Mama nur die „Lustige Witwe“. „Der Juxbaron“, „Kiki's“ Vetter, sagte immer zu ihr, sie sei „Ein Mädels von Klasse“. „Kiki“, „Die Kleine vom Bummel“, stammte aus „Einer Familie ohne Moral“, denn ihr „Vater“, der einstmal „Der Rosenkavalier“ der „Königin der Nacht“ war, lebt heute, durch den „Weltkrieg“ gezwungen, als „Bettelpoet“. Doch ihm war nicht mehr zu helfen, er war der „Süßen Sünde“, dem „Laster“, „Opium“ verfallen. Eines Tages, es war am „Rosenmontag“, gingen die beiden Brüder mit „Kiki“, der „Rechtlosen Frau“, ins „Valencia“, wo es den Sketch, „Ein Frack, ein Claque, ein Mädels“ oder „Wochenendzauber“ gab. In der Hauptrolle „Die leichte Isabell“. Nachdem man anständig gegessen und getrunken hatte, kurz den „Weg allen Fleisches“ gewandelt war, sagte „Kiki“, die „Geliebte“: „Gibts ein schön' res Leben?“ und sie verlebte mit ihren Freunden „Eine tolle Nacht“. Da sie um jeden Preis „Die Herrin der Welt“ sein wollte, feierte sie alsbald ihre „Galgenhochzeit“, zu der viele Gäste geladen waren. Unter anderem auch viele Prominente, „Der Seeräuber“, „Der keusche Josef“, „Fräulein Blaubart“, „Mein Freund Harry“,